

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 15550 —

KLASSE 15: DRUCKEREI.

AUSGEGEBEN DEN 18. NOVEMBER 1881.

G. SIGL IN BERLIN.

Anlegeapparat für Steindruck-Schnellpressen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 17. März 1881 ab.

Der auf beiliegender Zeichnung dargestellte Anlegeapparat soll das Punktiren bei mehrfarbigem Drucken beseitigen und durch einfaches Anlegen ersetzen.

Zu diesem Zweck sind an dem Druckcylinder der Schnellpresse die beiden Anlegemarken *A* und auf dem sehr steil abfallenden Anlegebrett das Doppellineal *L L₁* und die verstellbare Seitenmarke *M* angebracht.

Die Anlegemarken *A* stehen in der Breite des Formats rechts und links gleich weit von der Mitte der Maschine ab und sind so geformt, daß nur 8 bis 10 mm weißer Rand unter dem Greifer bleibt.

Das Doppellineal *L L₁* besteht aus einem oberen Winkelcisen *L*, welches auf einer flachen, in das Anlegebrett eingelassenen Unterschiene *L₁* mittelst vier Schrauben befestigt ist.

Durch seitlich zwischengelegte Papierstreifen wird ein Zwischenraum zwischen dem oberen und unteren Lineal, entsprechend der Stärke des zu bedruckenden Papiers, hergestellt.

Die den Papierformaten entsprechend verstellbare Seitenmarke *M* besteht aus einer Schiene *S* und einem Schieber, dessen Untertheil *u* und Obertheil *o* durch vier Schraubchen

verbunden sind, aber durch zwischengelegte Papierstreifen eine der Dicke des zu bedruckenden Papiers angepasste Entfernung erhalten. Die Facettenform der Unterseite von *o* und eine Verlängerung an *u* erleichtern das Anlegen, welches in folgender Weise geschieht:

Der auf das steil abfallende Anlegebrett gelegte Papierbogen gleitet auf demselben von selbst abwärts, passiert das der Papierdicke entsprechend regulirte Doppellineal und legt sich mit seiner unteren Kante an die Anlegemarken *A* an; durch einen leichten Fingerdruck an dem der Seitenmarke entgegengesetzten Rand schiebt der Anleger den Bogen an diese heran, und damit ist das Anlegen beendet.

Ein Vortheil dieses Apparates liegt darin, daß mit Hülfe desselben die größten Bogen durch einen Anleger angelegt werden können, während zum Punktiren großer Bogen gewöhnlich zwei Anleger erforderlich sind.

PATENT-ANSPRUCH:

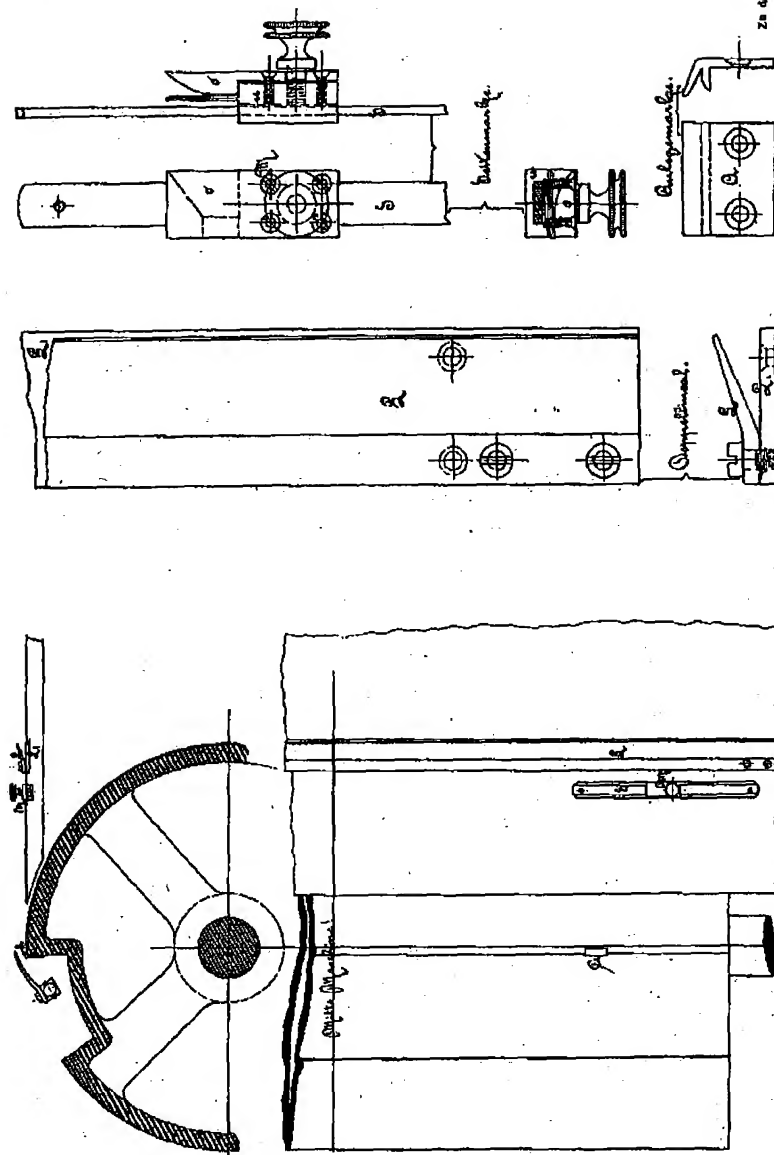
Der Anlegeapparat, bestehend aus dem Doppellineal *L L₁*, der mit facettenartig geformtem Schieber *o* versehenen Seitenmarke *M* und der winkelförmig gestalteten Anlegemarken *A*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

3
P

G. SIGL IN BERLIN.
 Anlageapparat für Steindruck-Schnellpressen.

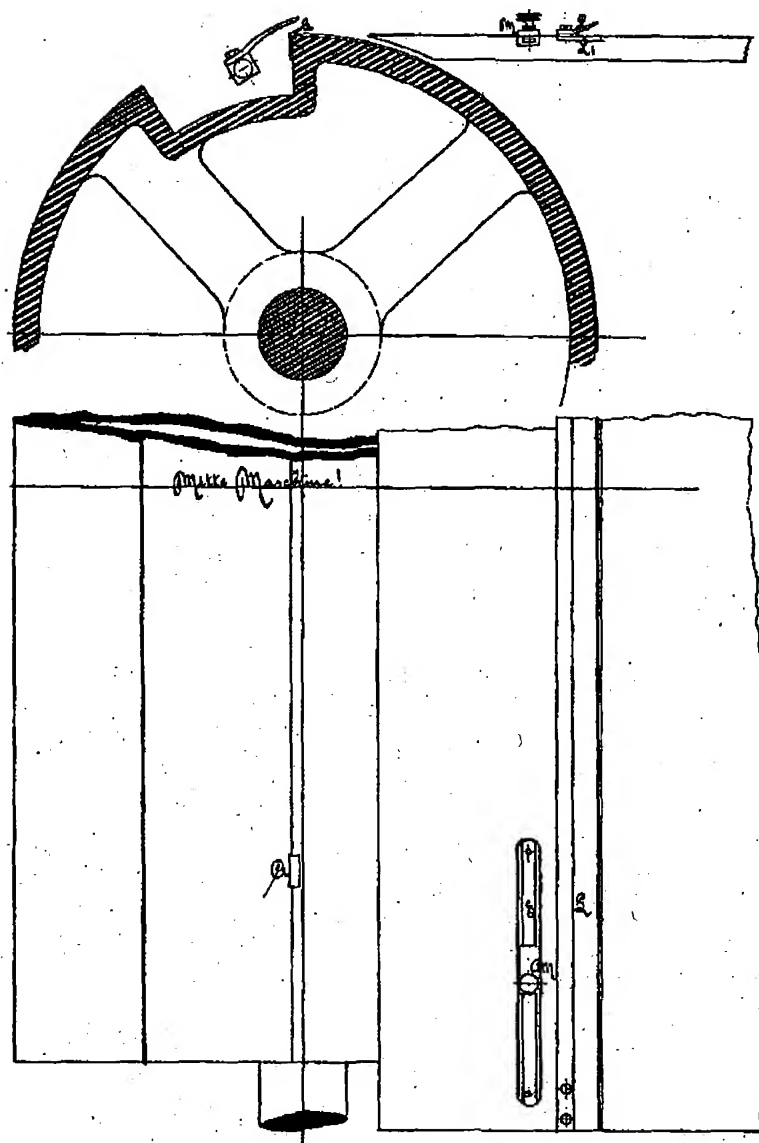


Zu der Patentschrift
 № 15550.

PHOTOG. DRUCK DES REICHSDRUCKERZ.

G. SIGL IN BERLIN

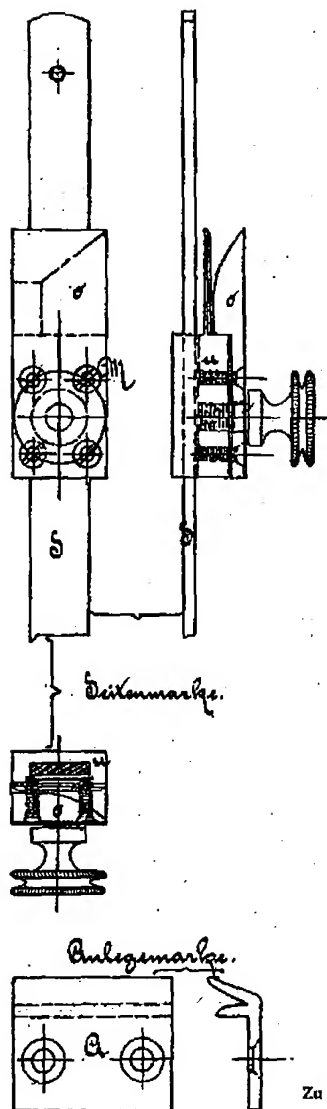
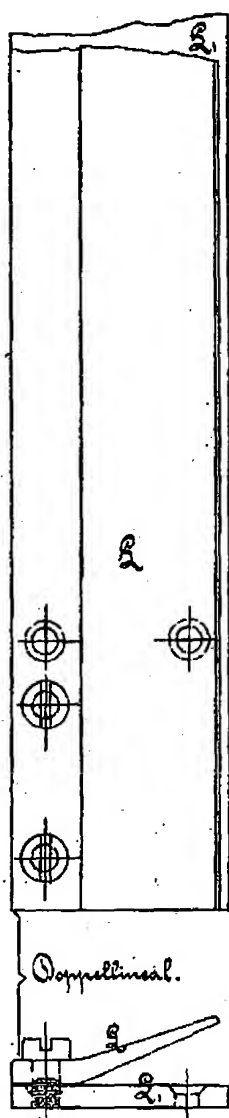
Anlageapparat für Steindruck.



PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUC

IL IN BERLIN.

Steindruck-Schnellpressen.



Zu der Patentschrift

№ 15550.